

**Hilfen bei sensorischen
Erkrankungen im Alter**

**Diakonie
Sulzbach-Rosenberg**

**Gerontopsychiatrische
Koordinationsstelle
Oberpfalz**

Unsere Adresse:

**Diakonie Sulzbach-Rosenberg
-Gerontopsychiatrische
Koordinationsstelle-
Pfarrplatz 5
92237 Sulzbach-Rosenberg**

Ansprechpartner:

Georg Pilhofer
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Gerontotherapeut
Telefon: **09621 3724-13**

Katrin Lang
Sozialpädagogin
Telefon: **09621 3724-25**
Mobil: **0173 5886475**

Email: georg.pilhofer@diakoniesuro.de
katrin.lang@diakoniesuro.de

Home: www.diakonie-suro.de
www.agvb.de
www.sega-ev.de

Unsere Bürozeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 16:30 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Versorgungsgebiet:



**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit
mit Ihrer Spende!**

Wir sind als gemeinnützige Organisation
anerkannt und stellen Ihnen eine
Spendenquittung aus.

Bankverbindung:

Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN: DE44 7525 0000 0380 103 804
BIC: BYLADEM1ABG

Verwendungszweck: GKS



Zielgruppe:

- Mitarbeiter/-innen von ambulanten, teilstationären und stationären Facheinrichtungen der regionalen und überregionalen Alten- und Gesundheitshilfe
- Menschen und Vereine, die sich für psychisch kranke alte Menschen sozial engagieren (möchten)
- Alte Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen, wie z. B. Depressionen, Ängsten und Psychosen
- Menschen, die aufgrund einer Demenz vergesslich, verwirrt und orientierungslos werden
- Angehörige und Bezugspersonen von psychisch kranken alten Menschen

Aufgabenschwerpunkte:

- Bestandsaufnahme der in der Region vorhandenen Versorgungsangebote
- Koordination der trägerübergreifenden Zusammenarbeit
- Vernetzung der bestehenden Einrichtungen
- Case Management
- Fachberatung
- Bedarfsermittlung
- Mithilfe beim Auf- und Ausbau der ambulanten Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeits- und Gremienarbeit
- Fort- und Weiterbildung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Sucht im Alter

Ziele:

- Verbesserung der Lebensqualität gerontopsychiatrisch Erkrankter
- Aufbau und Sicherstellung einer ambulanten Versorgungsstruktur
- Sicherstellung des Zugangs zu den notwendigen Hilfen für die Betroffenen und ihre Angehörigen
- Verbesserung der Zusammenarbeit der in der Beratung, Betreuung und Versorgung tätigen Professionellen und Ehrenamtlichen
- Vernetzung aller Leistungsanbieter